

Bericht- Praktikum in Irland vom 24. Juni bis zum 20. Juli

-Theresa

Ein fremdes Land, neue Leute und viele Erfahrungen.

Im „Garten Irlands“, in Bray einer kleinen Stadt nahe der Küste, lebte und arbeitete ich vier Wochen lang. Trotz dessen, dass Bray ein überschaubarer Ort ist, brauchte es mit dem Bus ca. 35min um meine dortige Praktikumsstelle „Alive Outside“ zu erreichen. Glücklicherweise wurden Johann und ich aber so gut wie jeden Tag von unseren Gasteltern Daniel und Anne Heffernan gefahren. Das Ehepaar durfte ich vom ersten Tag an als sehr herzlich und liebevoll kennenlernen. Wir hatten eine wirklich schöne Zeit zusammen und ich hoffe, sie irgendwann wieder zu sehen.

Auch im Team von „Alive Outside“ wurde ich freundlich willkommen geheißen und war schnell integriert. Meine Tätigkeiten bestanden darin, Kinder zu betreuen und mit ihnen verschiedene Aktivitäten durchzuführen. Während meiner Zeit dort, war ich nie auf mich allein gestellt, und hatte immer jemanden an meiner Seite. In der ersten Woche kamen täglich Schulklassen, welche ihre Projektstage dort verbrachten. Die Kinder waren begeistert von dem Konzept, welches beinhaltet, dass alle Aufgaben draußen in der Natur stattfinden sollten. Die folgenden drei Wochen hieß es dann Sommercamps. Die Unternehmungen blieben die gleichen: Bogenschießen, Wandern, Marshmallows rösten, Schwimmen, Kanu fahren, Basteln, Klettern, Rätseln und Lasertag spielen. Die Gruppen, welche ich betreute blieben allerdings für eine Woche die selben und wechselten nicht täglich. Das ermöglichte es eine gute Beziehung zu den Kindern aufzubauen, was mir gefiel. Die schönen Erfahrungen, welche ich dort als Instruktor machen durfte, werde ich so schnell nicht vergessen.

Die Arbeit mit den Kindern war nie langweilig und hat mir größtenteils viel Freude bereitet. Trotzdem konnte ich für mich erkennen, dass ich in meinem späteren Beruf nicht mit Kindern arbeiten möchte. Überraschend war für mich, dass ich bei der Verständigung, sowohl mit den Kindern als auch mit Arbeitskollegen, wenig Probleme hatte.

Die Wochenenden verbrachten wir in Dublin. Dort besuchte ich viele faszinierende Orte, wie zum Beispiel den Phoenix Park oder das Trinity College. Auch die Cliffs of Moher, welche wir uns anschauten, waren unglaublich schön und die lange Fahrtzeit definitiv wert.

Generell war das Praktikum eine durchweg positive Erfahrung.

Ich konnte meine Sprachkenntnisse verbessern und viele tolle Leute kennenlernen.

